

Hereditary Breast and Ovarian Cancer HBOC (BRCA1 - BRCA2)

Genetik und Klinik

Das gehäufte Auftreten von Brust- und Eierstockkrebs in einer Familie kann ein Hinweis auf eine erbliche Veranlagung sein. Mit einem genetischen Test an einer Blutprobe, bei dem die Gene BRCA1 und BRCA2 auf Veränderungen (Mutationen) untersucht werden, wird eine individuell bessere Risikoaussage möglich. Findet man eine Veränderung in einem der beiden Gene, so besteht ein deutlich erhöhtes Risiko, an Brust- und Eierstockkrebs zu erkranken. Bei fünf bis zehn Prozent aller Brustkrebspatienten liegt tatsächlich eine erbliche Veranlagung vor.

Um herauszufinden, ob ein familiäres Risiko besteht, sind Informationen über das Vorkommen von Krebs in der Familie, sowohl mütterlicher- als auch väterlicherseits von grosser Bedeutung. Bei Verdacht auf familiären Brust- und Eierstockkrebs ist eine genetische Laborabklärung sinnvoll. Hauptkriterien hierfür sind: Frühzeitige Erkrankung an Brustkrebs < 50 Jahre, mehrere Brustkrebsfälle in derselben Person oder Familie, Brustkrebs beim Mann, Bauchspeicheldrüsenkrebs, "Triple negativer" Brustkrebs, Brustkrebs bei Personen mit ashkenazi-jüdischer Herkunft oder Eierstockkrebs in der Familie.

Dienstleistung

Auftrag: Sequenzanalyse BRCA1- und BRCA2-Gen, Deletions- und Duplikationsanalyse

Fachbereich: Cancer genetics

Methode: - NGS-Sequenzierung der kodierenden Abschnitte der BRCA1- und BRCA2-Gene
- MLPA-Analyse

Gen(e): BRCA1 - BRCA2

Untersuchungsmaterial

Probe: Blut

Probengefäss: EDTA

Menge: Minimal 3x5 ml

Praktische Informationen

Zustellung: A-Post

Dauer: 2-3 Arbeitswochen nach Eingang Probe im Labor

Preis (TP): Screening beide Gene 3661 TP (ohne Auftragstaxe)

Bemerkung: Unterschrift Patientin ZWINGEND erforderlich